Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Themen für Abschlussarbeiten

in der Fachgruppe Psychologie in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Wintersemester 2025/2026

Themenwahl in unserer Fachgruppe

Psychologie ist die Wissenschaft vom Erleben und Verhalten

→ Abschlussarbeiten zu Sonder– und Rehabilitationspädagogische Fragestellungen zum Erleben und Verhalten von Menschen!

In unserem Arbeitsbereich bestehen zwei Möglichkeiten:

1) Anschluss an bestehende Forschungsprojekte

2) Erarbeitung einer Literaturarbeit (v.a. Systematic Reviews), passend zu einem Themenschwerpunkte der Fachgruppe

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Qualitätsmerkmale von Kindertageseinrichtungen: Einfluss auf die sozial-emotionale und akademische Entwicklung von Kindern

- Ziel der aktuellen Studie ist es, zu untersuchen, wie die Qualität von Kindertageseinrichtungen die Entwicklung von Kindern beeinflusst.
- Die Datenerhebung erfolgt in Kindertageseinrichtungen (T1) und Grundschulen (T2), wobei sowohl die Qualität der Einrichtungen als auch die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder sowie deren Fähigkeiten im Bereich Lesen/Schreiben und Mathematik erfasst werden.
- Kapazität: 8 Abschlussarbeiten mit quantitativen Fragestellungen
- Alle Vorbereitungen, einschließlich der Fragebögen und der Kontakte zu den Kindertageseinrichtungen und Schulen, werden von uns übernommen.
- Mitwirkung an Datenerhebung erwartet:
  - Aktive Teilnahme an Datenerhebungen (Testungen) mit etwa 30 Kindern in Schulen oder Kindertageseinrichtungen.
  - Vor-Ort-Termine, auch außerhalb von Oldenburg
  - Datenerhebung im Zeitraum Januar–Mai 2026
- Bei einer Teilnahme im Projekt besteht die Möglichkeit, die Abschlussarbeit im SoSe 2026 oder WiSe 2026/27 zu schreiben.

→ Interessierte können sich bis zum 20. November per E-Mail melden; am 26. November um 9:30 Uhr findet ein Online-Treffen statt, bei dem weitere Informationen vermittelt werden.

Ansprechperson: Naska Goagoses (naska.goagoses@uol.de)

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Bildung im Kontext Leaving Care - Bildungssituation von jungen Erwachsenen aus stationären Erziehungshilfen

Care Leaver

- sind Menschen, die wissen, wie es ist fremduntergebracht zu sein
- einen Teil ihres Lebens verbrachten sie in stationären Wohngruppen oder bei Pflegeeltern und
- befinden sich in dem Prozess des Übergangs in ein eigenständiges Leben oder haben das Hilfesystem bereits verlassen

Bildung

- Internationale Studien: Benachteiligung auf dem Bildungsweg (Dixon, 2016) und Bildung braucht Zeit! Bildung findet nicht geradlinig statt! (Courtney et al., 2011)
- Förderung formaler Bildungsprozesse stehen nicht im Fokus der Fachdebatte der Hilfen zur Erziehung (Strahl, 2019)
- Pothmann (2007) bezeichnet Care Leaver als „Bildungsverlierer“

➡ Wir wissen nicht viel und das, was wir wissen, ist eher eine Bildungsbenachteiligung!

Das Forschungsvorhaben untersucht die Bildungssituation von Care Leavern, um ihre Bildungswege und deren Einfluss auf ihr Leben zu verstehen. Ziel ist es, die **Bildungschancen zu verbessern und ihre gesellschaftliche Teilhabe** durch inklusive und partizipative Ansätze **zu fördern**.

- Qualitative Fragestellungen für die Abschlussarbeit
- Begrenzte Kapazität: max. 5 Abschlussarbeiten

Ansprechperson: Alexandra Rodis (alexandra.rodis@uol.de)

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Risiko- und Schutzfaktoren für den Substanzkonsum von Schüler:innen der Sekundarstufe

- Konsum von z.B. Alkohol und Cannabis hat in der Jugend eine gewisse Normativität
- dennoch steht er mit diversen negativen Konsequenzen im Zusammenhang (z.B. nachlassenden schulischen Leistungen, Delinquenz)
- kumulierte Risikofaktoren erklären einen erhöhten Konsum bei Schüler:innen mit FS ESE
- (sonderpädagogische) Lehrkräfte sind bei der schulischen Prävention bedeutsame Akteure

Ziel der Studie ist es, herausfinden, **wie schüler:innen- und lehrkraftbezogene Risiko- und Schutzfaktoren für den Substanzkonsum zusammenhängen**, um Erkenntnisse für die zukünftige Lehrkräftebildung und schulische Prävention davon abzuleiten.

- erhoben werden folgende Risiko- und Schutzfaktoren: Alkohol- und Cannabiskonsum, Konsummotive, Emotionsregulation, Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit, internalisierende und externalisierende Verhaltensprobleme, soziale Unterstützung, Schüler:innen-Lehrkraft-Beziehung
- quantitative Fragestellungen für Abschlussarbeiten
- Mitarbeit bei der Datenerhebung in Schulen auch außerhalb von Oldenburg → Beginn Frühjahr 2026
- Betreuung von max. 5 Abschlussarbeiten im pro Semester (SoSe 2026 +WiSe 2026/2027)

Ansprechperson: Lara Wippermann (lara.sophie.wippermann@uol.de)

Themenschwerpunkte unserer Fachgruppe

- Förderung und Entwicklung der sozial-emotionalen Kompetenzen
- Prävention von Verhaltensproblemen
- Bullying
- Moralentwicklung
- Callous-Unemotional Traits
- Emotionsregulation

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Bei Fragen oder Ideen zu Ihrer Abschlussarbeit melden sie sich gerne bei Stud.IP für eine unserer Sprechstunden an! ☺